

Veranstaltungsreihe "Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaften" im WS 2011/12

Special: Frauen in Führungspositionen

Göttingen, den 17.11.2011

„Von der Wissenschaft in die Politik – kein einfacher Seitenwechsel“

Dr. Gabriele Andretta MdL

Gliederung des Vortrages

1. Werdegang
2. Berufsbiographien von Abgeordneten im Niedersächsischen Landtag
3. Frauen in der Politik
4. Fraktionen und Abgeordnete als Arbeitgeber

Werdegang

- 1980 bis 1985 Studium der Sozialwissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Psychologie an der Georg-August-Universität. Abschluss als Diplom-Sozialwirtin.
- 1990 Promotion am Institut für Sozialpolitik der Universität Göttingen. Titel der Dissertationsschrift: „Zur konzeptionellen Standortbestimmung von Sozialpolitik als Lebenslagenpolitik.“
- 1990 bis 1996 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Soziologischen Forschungsinstitut an der Universität Göttingen (SOFI), u. a. im Forschungsprojekt „Berufliche Transformationsprozesse in den neuen Bundesländern“.
- 1996 bis 1998 Wissenschaftliche Assistentin am Soziologischen Seminar der Universität Göttingen.

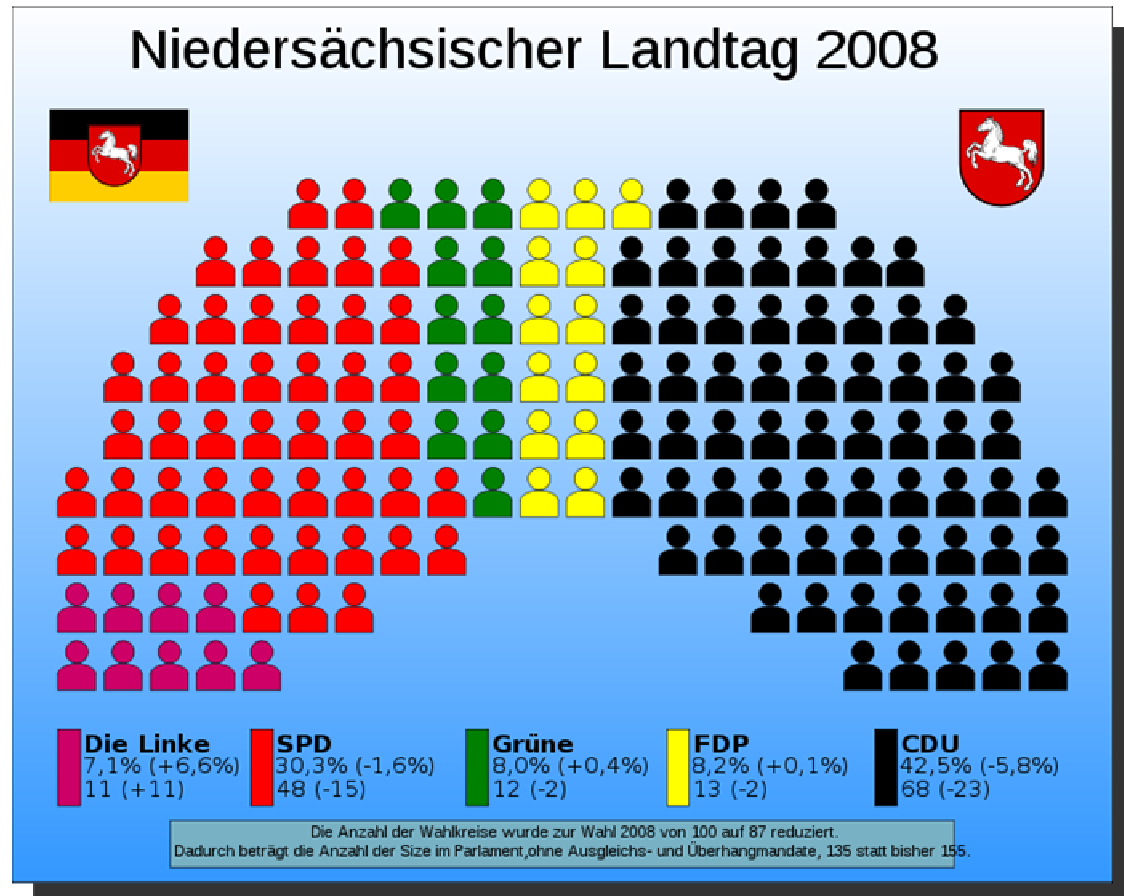
Mandate und Funktionen im Niedersächsischen Landtag

- 1998 bis heute: Abgeordnete des Nds. Landtages für den Wahlkreis Göttingen-Stadt
- 1998 bis 2003 Mitglied des Kultusausschusses und des Wissenschaftsausschusses
- Seit 2003 Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur sowie des Ältestenrates
- Zur Zeit Wissenschaftspolitische Sprecherin der Fraktion und stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Der Niedersächsische Landtag (16. Wahlperiode seit 2008)

152 Sitze, davon

- 68 für die CDU
- 48 für die SPD
- 13 für die FDP
- 12 für die Grünen
- 11 für die Linke



Quelle: wikipedia.de

Berufe der Niedersächsischen Landtagsabgeordneten

50 Beschäftigte aus dem Öffentlichen Dienst:

- 11 aus der Verwaltung (inkl. kaufmännischer Bereich; davon sechs Frauen)
- zwei von den Sparkassen (eine Frau)
- einer aus der Forstverwaltung
- 18 aus den Schulen (sieben Frauen)
- sechs aus den Hochschulen (davon drei Frauen)
- zwei aus dem sonstigen Bildungswesen (eine Frau)
- drei aus der Finanzverwaltung (eine Frau)
- vier von der Polizei
- jeweils ein Abgeordneter aus Energiewirtschaft und Bundeswehr, eine Abgeordnete aus dem Bereich Krankenhaus

Berufe der Niedersächsischen Landtagsabgeordneten (2)

40 Selbstständige, davon

- zehn Land- und Forstwirte
- neun Rechtsanwälte
- 14 Kaufleute bzw. Unternehmer (zwei Frauen)
- ein Architekt
- sechs sonstige Freiberufler (drei Frauen)

Berufe der Niedersächsischen Landtagsabgeordneten (3)

29 Beschäftigte aus Organisationen und Institutionen,
davon

- sieben aus den Gewerkschaften (alle SPD; davon zwei Frauen)
- 13 aus politischen Parteien (einschl. Fraktionen; sechs Frauen)
- einer aus den Kammern/wirtschaftlichen Verbänden
- drei aus dem nichtstaatlichen Bildungswesen (eine Frau)
- drei aus nichtstaatlichen pädagogischen Einrichtungen (eine Frau)
- zwei von den Kirchen (eine Frau)

Berufe der Niedersächsischen Landtagsabgeordneten (4)

27 aus der freien Wirtschaft:

- sechs aus den kaufmännischen Bereichen (eine Frau)
- zehn aus den technischen Bereichen (zwei Frauen)
- vier aus dem Bankwesen (eine Frau)
- zwei von Versicherungen
- fünf aus sonstigen Bereichen (drei Frauen)

Weiterhin:

- zwei Hausfrauen (CDU und Grüne)
- drei Studierende (eine Frau)
- eine Rentnerin

Weibliche Abgeordnete des Landtages (16. Wahlperiode seit 2008)

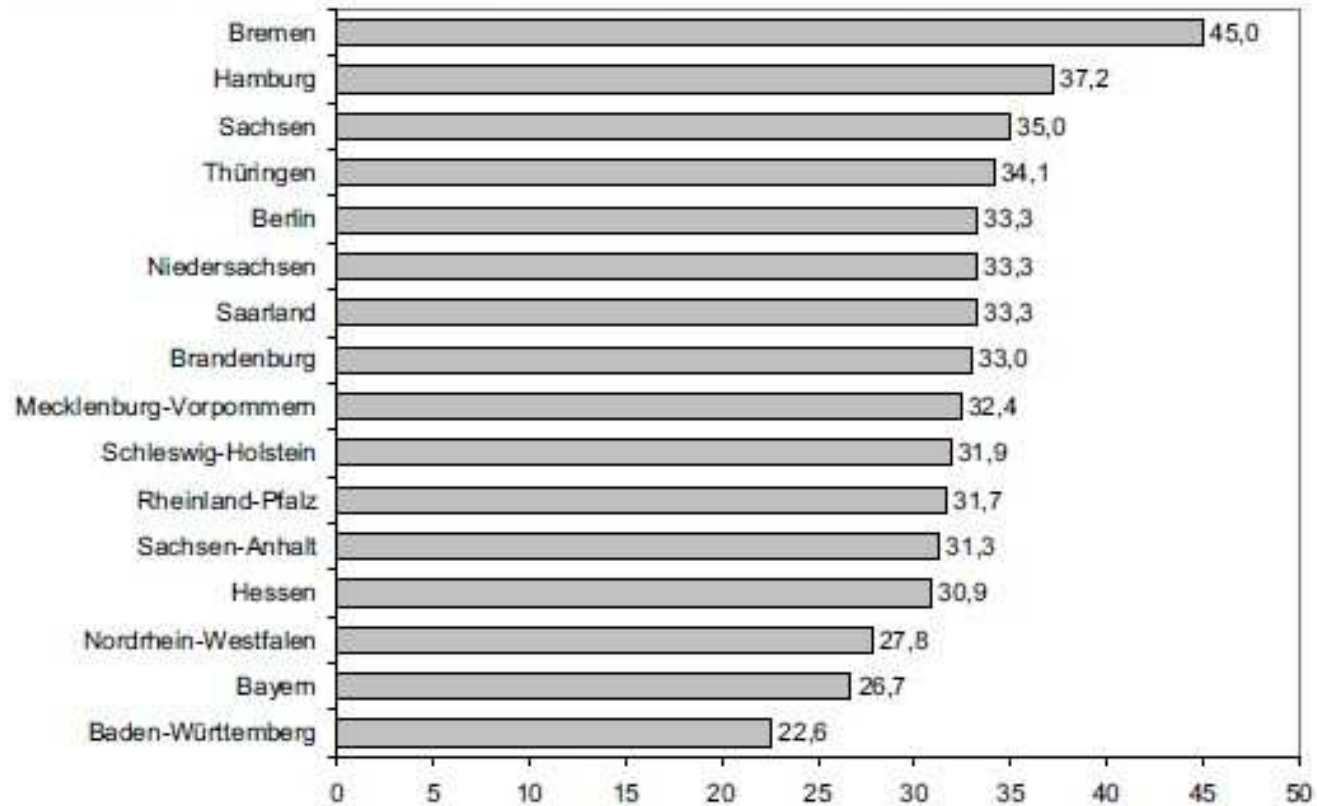
47 von 152 Abgeordneten sind weiblich (Quote: 30,9%),
wovon

- 14 der CDU (= 20,6% der Fraktion),
- 19 der SPD (= 39,6% der Fraktion),
- 2 der FDP (= 15,4% der Fraktion),
- 6 den Grünen (= 50,0% der Fraktion),
- 5 den Linken (= 50,0% der Fraktion)

angehören. Eine Abgeordnete ist fraktionslos.

Frauenanteile in den Länderparlamenten

Abbildung 6.7: Frauenanteile in den Länderparlamenten in Deutschland 2005 (in %)



Quellen: Internetseiten der Landesregierungen, außerdem <http://de.wikipedia.org/wiki/Landesparlament> – Stand: 24.11.2004

Aus: Gender-Datenreport des Bundesfamilienministeriums
<http://www.bmfsfj.de/Publikationen/genderreport/root.html>

Frauenanteil im Bundestag

Statistische Übersicht: Weibliche Abgeordnete im Bundestag

Wahlperiode	Weibliche Abgeordnete zu Beginn der WP		Weibliche Abgeordnete am Ende der WP	
	Anzahl	in % aller Abg.	Anzahl	in % aller Abg.
12. WP 1990–1994	136	20,5	143	21,6
13. WP 1994–1998	176	26,2	181	26,9
14. WP 1998–2002	207	30,9	211	31,7
15. WP 2002–2005	196	32,5	204	33,9
16. WP 2005–2009	195	31,8	198	32,4
17. WP 2009–	204	32,8		

Quelle: www.bundestag.de

Politisches Interesse nach Geschlecht

Tabelle 6.15: Politisches Interesse nach Geschlecht in Deutschland (in %)

	„Wie stark interessieren Sie sich für Politik?“					insgesamt (in %)	n =
	sehr stark (in %)	stark (in %)	mittel (in %)	wenig (in %)	überhaupt nicht (in %)		
weiblich	6,0	17,6	41,9	23,7	10,9	100,0	1.427
männlich	14,8	27,6	39,9	13,1	4,9	100,0	1.393
insgesamt	10,3	22,6	40,9	18,4	7,8	100,0	2.820

Datenbasis: ALLBUS 2002

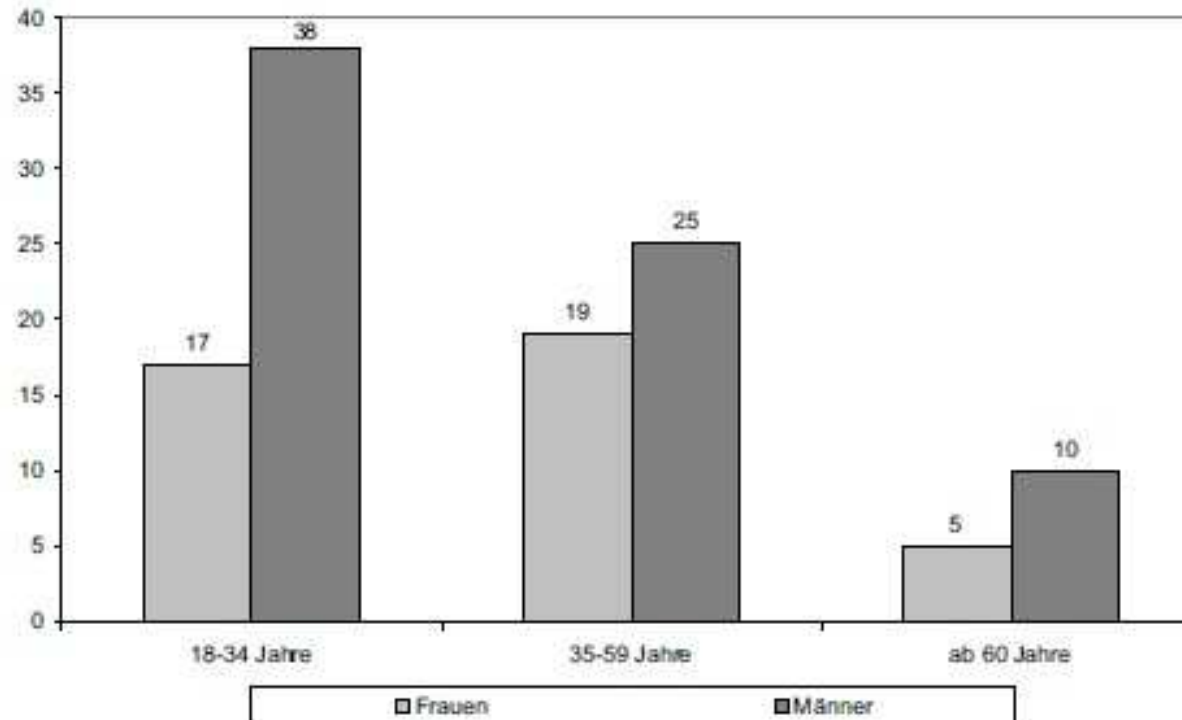
Quelle: ALLBUS 2002; eigene Berechnungen

Aus: Gender-Datenreport des Bundesfamilienministeriums
<http://www.bmfsfj.de/Publikationen/genderreport/root.html>

Bereitschaft zur Übernahme eines politischen Amtes

Abbildung 6.12: Bereitschaft zur Übernahme eines politischen Amtes von Frauen und Männern in Deutschland (in %)

Statement: „Ich wäre zur Übernahme eines politischen Amtes bereit.“



Datenbasis: Forschungsgruppe Wahlen Telefonfeld: Politische Partizipation in Deutschland 11/2003, n = 1.241
Quelle: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) 2004: 92

Aus: Gender-Datenreport des Bundesfamilienministeriums
<http://www.bmfsfj.de/Publikationen/genderreport/root.html>

Ausschüsse des Niedersächsischen Landtages: 11 Ständige Ausschüsse

- Ausschuss für Rechts- und Verfassungsfragen
- Ausschuss für Inneres und Sport
- Ausschuss für Haushalt und Finanzen
- Kultusausschuss
- Ausschuss für Wissenschaft und Kultur
- Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung
- Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
- Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
- Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien
- Petitionsausschuss

Fraktionen und Abgeordnete als Arbeitgeber: Parlamentarische Referenten

Zur inhaltlichen Unterstützung der parlamentarischen Arbeit in Plenum und Ausschuss stehen den Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion Parlamentarische Referenten zur Verfügung, jeweils eine(r)

- für Haushalt und Finanzen, Wirtschaft und Verkehr,
- für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration,
- für Bildungspolitik, Wissenschafts- und Kulturpolitik,
- für Umwelt- und Landwirtschaftspolitik, Energiepolitik, Ländlicher Raum, Verbraucherschutz, Klimaschutz,
- für Innen- und Rechtspolitik, Verwaltungsreform, Sport, Bundes- und Europa- sowie Medienpolitik, Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik, Petitionen und
- als persönlicher Referent des Fraktionsvorsitzenden.

Fraktionen und Abgeordnete als Arbeitgeber: Mitarbeiter der Abgeordneten

Jede/r Abgeordnete des Landtages hat darüber hinaus laut Nds. Abgeordnetengesetz die Möglichkeit, eigene Mitarbeiter zu beschäftigen (bis 30h/Woche), die die Arbeit des MdLs z. B. in einem Wahlkreisbüro unterstützen können (Pressearbeit, Terminkoordination usw).

Für den Bundestag gilt dies in gleicher Weise. Auch hier werden neben den Beschäftigten der Fraktionen (Referenten etc.) ebenfalls Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Arbeit in den Abgeordnetenbüros beschäftigt. Hierfür stehen einem MdB monatlich 14.712 Euro (brutto) zur Verfügung.